



Informationsblatt der Gemeinde Alesheim

Nr. 02/2010 vom 17. Mai 2010

Heute lesen Sie:

1. Erdaushub- und Bauschuttdeponie Alesheim
2. Breitbanderschließung
3. Hundesteuer
4. Katzenelend
5. FFW Alesheim
6. Ein Beitrag des Frauenhauses Ansbach
7. Termine Obstbaumversteigerung
8. Veranstaltungshinweise/Termine

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

"Wie lieblich ist der Maien", dieses Lied wurde anlässlich der Wiedereröffnung des alten Trommetsheimer Schulhauses am Sonntag, den 02. Mai 2010 gemeinsam gesungen. Der Liedtext stammt aus dem 15. Jahrhundert, ist also über 400 Jahre alt und trotzdem trifft seine Aussage noch immer unverändert zu.

Für mich ein beruhigendes Gefühl, dass auch in unserer scheinbar so modernen und schnelllebigen Zeit manche Dinge unverrückbar Bestand haben, unbeeindruckt von Finanzkrisen, Aschewolken und der Champions-League.

Der stets wiederkehrende Wechsel der Jahreszeiten, der Unterschied zwischen Tag und Nacht, die unaufhaltsame Abfolge von Ebbe und Flut erinnern uns daran, dass Leben mehr ist, als unser doch oft recht kurzfristiges, auf Geld und Macht ausgerichtetes Streben. Leben bedeutet auch, sich Zeit zu nehmen für die Menschen um uns herum, für die schönen Dinge des Lebens, für Musik und gemeinsame Feste.

In der Walpurgisnacht, dem Aufstellen der Maibäume, dem Frühschoppen des Alesheimer Posaunenchores, dem Maitanz der Evangelischen Landjugend und der oben angesprochenen Wiedereröffnung des alten Trommetsheimer Schulhauses spiegelt sich die doch beachtliche kulturelle Vielfalt unserer Gemeinde wider. Jung und Alt haben die Gelegenheit zur Teilnahme erfreulicherweise ausgiebig genutzt.

Auch in den nächsten Wochen stehen eine Vielzahl von Veranstaltungen bevor, die Sommerfeste unserer Kindergärten, der Regionalgottesdienst mit den Gästen aus Boana, die Kirchweih in Wachenhofen, das Sonnwendfeuer, die Grillfeste unserer Feuerwehren, und vieles andere mehr.

Es wäre schön, wenn wir uns auch dort in großer Anzahl wiedersehen würden.

Alesheim, im Mai 2010

Manfred Schuster
1. Bürgermeister

1. Erdaushub- und Bauschuttdeponie Alesheim

Am Donnerstag, den 06.05.2010 wurde der Neuteil der Deponie vom Landratsamt abgenommen und kann somit offiziell in Betrieb gehen.

Zugelassen ist die Ablagerung von Erdaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Nicht zum Bauschutt zählen Baustellenabfälle, z. B. Bauhilfsstoffe, Bauzubehör, Verpackungsmaterialien, Isoliermassen, Farb-, Kleber-, Schutzanstrich-, Imprägniermittelreste.

Nicht abgelagert werden dürfen auch Baustoffe auf Gips- oder Asbestbasis, teerhaltiger Straßenaufbruch oder andere belastete Materialien (z. B. Kamine).

Im Zweifelsfall wird empfohlen, vor der Anlieferung Rücksprache mit der Gemeinde zu halten. Die Anlieferung von Material darf nur bei Anwesenheit des Deponiewartes oder eines Vertreters der Gemeinde erfolgen.

Für zukünftige Ablagerungen muss vom Deponiewart ein Betriebstagebuch geführt werden, in dem unter anderem Art und Herkunft des angelieferten Materials und der Name des Anlieferers aufgezeichnet werden müssen. Die Richtigkeit dieser Angaben ist vom Anlieferer mit seiner Unterschrift zu bestätigen.

Die Öffnungszeiten der Deponie bleiben unverändert, jeweils Samstag von 10:00 Uhr -12:00 Uhr.

2. Breitbanderschließung

In seiner Sitzung vom 30.03.2010 hat sich der Gemeinderat für das von der Firma RiesSoft GmbH vorgelegte Angebot entschieden. Ausschlaggebend für die Realisierung der Maßnahme ist die Zustimmung durch die Regierung von Mittelfranken, damit die für die Breitbandversorgung vorhandenen Fördermittel abgerufen werden können (maximal 100.000 € je Gemeinde). Der entsprechende Antrag wurde zwischenzeitlich gestellt. Bei einer positiven Entscheidung kann die Realisierung noch in diesem Jahr erfolgen. Nach dem Ausbau sind Übertragungsgeschwindigkeiten von 6000 KBit, gegen Aufpreis auch höhere Übertragungsraten möglich.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass für die Nutzung der schnelleren Verbindung ggf. ein Anbieterwechsel zur Firma RiesSoft GmbH notwendig werden wird, falls Ihr bisheriges Telekommunikationsunternehmen keinen Kooperationsvertrag mit der Firma RiesSoft abschließt. Vor dem Abschluss von neuen längerfristigen Telekommunikationsverträgen wird daher empfohlen, die weitere Entwicklung abzuwarten.

In Verbindung mit der Verlegung des Wärmenetzes in Trommetsheim erhalten die Anschlussnehmer bereits einen Breitbandhausanschluss, mit dem zu einem späteren Zeitpunkt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 MBit möglich sein werden.

Für alle nicht am Wärmenetz teilnehmenden Haushalte ist ein Anschluss möglich, allerdings sind alle anfallenden Kosten durch den Anschlussnehmer zu tragen. Zudem ist eine einmalige Kostenpauschale in Höhe von 100,00 € zu entrichten. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit der Gemeinde in Verbindung.

Eine Nachrüstung ist laut Aussage der Firma RiesSoft GmbH auch zu einem späteren Zeitpunkt problemlos möglich.

3. Hundesteuer

Die Verwaltungsgemeinschaft Altmühltal erhebt für die Gemeinde Alesheim aufgrund Art. 3 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in Verbindung mit der Hundesteuersatzung der Gemeinde eine jährliche Hundesteuer in Höhe von 40,00 € je Hund.

Steuerpflichtig ist das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet.

Alle Hundehalter werden - soweit noch nicht geschehen - aufgefordert, dieser Meldepflicht nachzukommen.

4. Katzenelend

Immer mehr freilaufende und wilde Katzen streifen durch unsere Gemeinden. Sie vermehren sich völlig unkontrolliert und stellen oftmals eine Belästigung der Bevölkerung dar.

Die Tierheime sind restlos überfüllt und müssen häufig einen Aufnahmestopp verhängen.

Die wildlebenden Tiere selbst sind großem Leid ausgesetzt, da ihnen im Falle von Krankheit oder Verletzungen meist keine tierärztliche Hilfe zuteil wird.

Es ergeht daher die eindringliche Bitte an alle Tierhalter: Lassen Sie Ihre Katzen und Kater beim Tierarzt sterilisieren bzw. kastrieren, denn nur auf diesem Wege kann man dem Katzenelend entgegen wirken.

Der Deutsche Tierschutzbund sowie Tierschutzvereine sind bereit, Kastrationsaktionen durch Hilfe beim Einfangen der Tiere sowie durch finanzielle Mittel zu unterstützen.

Weitere Informationen erteilt Frau Siebauer-Mohr, 91796 Ettenstatt, Tel.: 09148/908708.

5. FFW Alesheim

Am Samstag, den 24. April 2010 fand die Generalversammlung der FFW Alesheim im Gasthaus Conrad in Alesheim statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden von Landrat-Stellvertreter Robert Westphal und Kreisbrandinspektor Hartmut Seibold die Alesheimer Wehrmänner

Herbert Gagsteiger mit dem Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Zugehörigkeit sowie

Bernd Kirchdorfer mit dem Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Dienstzeit

ausgezeichnet.

Vorstand Karl Reutelhuber und Kommandant Werner Meister überreichten zudem ein Präsent der Wehr und dankten den beiden Geehrten für deren langjährigen Einsatz in der Alesheimer Wehr.

Dem schloss sich auch 1. Bürgermeister Manfred Schuster in seinem Grußwort an.

Mit der Anschaffung der neuen Tragkraftspritze Ziegler Ultra Power im Jahr 2009 hat sich die Einsatzfähigkeit der Wehr weiter verbessert.

6. Ein Beitrag des Frauenhauses Ansbach

AUS DER GEWALTBEZIEHUNG IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT

Frauen, die durch Demütigungen, Bedrohungen und Misshandlungen in ihrer Familie oft bis zur Selbstaufgabe verletzt sind, finden - zusammen mit ihren Kindern - Ruhe und Zuflucht im Frauenhaus Ansbach. Es bietet Schutz und vorübergehende Unterkunft, vor allem aber Unterstützung und Beistand durch Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen. Alleine der Austausch mit anderen betroffenen Frauen und die daraus gewonnene Erkenntnis, man ist mit dieser Vergangenheit nicht alleine, kann zur Heilung alter Wunden und zum Beginn neuer Wege beitragen. Denn von vornherein ist klar, der Einzug ins Frauenhaus ist nur ein Schritt von vielen auf dem Weg in die Eigenständigkeit.

Im Jahr 2009 fanden 88 Frauen mit 83 Kindern vorübergehend Schutz und Zuflucht im Frauenhaus Ansbach. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 34 Tage, wobei manche Frauen nur wenige Tage blieben, andere bis zu 6 Monaten.

Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe ist es ganz besonders wichtig, dass die betroffenen Frauen ihre Eigeninitiative neu entwickeln und aufleben lassen. Das A und O ist der eigene Wille der Bewohnerinnen. Meist wurde dieser in der Vergangenheit viel zu lange unterdrückt und es braucht Zeit, wieder selbstbestimmt handeln zu können. Mitarbeiterinnen des Frauenhauses geben Hilfestellung und unterstützen bei der Selbstvertrauensgewinnung, hierbei arbeiten sie parteilich mit den Frauen, egal wie diese sich entscheiden. Denn nicht jede Frau schafft den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Jahr 2009 kehrten 28,4 % der im Frauenhaus Ansbach aufgenommen Frauen zu ihrem Partner zurück und wollten mit ihm einen Neuanfang versuchen. Erfahrungen zeigen, dass sich Manche für den endgültigen Schritt bis zu fünf Mal von ihrem Partner trennen. Sie sollen deshalb wissen, dass sie, egal bei welchem Schritt, Unterstützung erfahren und auch wieder im Frauenhaus aufgenommen werden können.

Denn so verschieden Lebenssituationen der Individuen sind, so differenziert können einzelne Zukunftspläne aussehen. Es gibt kein Patentrezept. So fanden 26,14 % der betroffenen Frauen den Weg in eine eigene Wohnung, 11,36 % kamen bei Verwandten/Freundinnen/Nachbarn unter, 12,5 % gingen in ein anderes Frauenhaus und 4,6 % in eine andere soziale Einrichtung. Wichtige Voraussetzung für ein alleiniges Zurechtkommen ist sicherlich auch die finanzielle Absicherung. Viele Frauen, die ins Frauenhaus kommen, sind der Meinung, nicht nur psychisch, sondern auch bezüglich des Geldes vom Mann abhängig zu sein. Deshalb müssen den Bewohnerinnen zunächst alle finanziellen Unterstützungen aufgezeigt und beantragt werden, für den Frauenhausaufenthalt und, noch wichtiger, für die Zeit danach in einer eigenen Wohnung. Hinzu kommen bei einem Auszug aus dem Frauenhaus die Einrichtung der neuen Wohnung und die übliche Organisation eines Umzugs. Ist dies alles erfolgreich abgeschlossen, bieten die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses bei Bedarf auch eine Nachbetreuung an. Vor allem der Umgang und Schriftverkehr mit Behörden wirft in dieser Zeit noch einige Fragen auf. Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen stehen nicht alleine da; das Frauenhaus bietet betroffenen Frauen Schutz, Sicherheit und Gelegenheit, mit Distanz und Ruhe die Zukunft für sich und die Kinder zu planen.

Telefonische und persönliche Beratung bei häuslicher Gewalt ist auch dann möglich, wenn Betroffene nicht ins Frauenhaus kommen möchten.

Das Ansbacher Frauenhaus ist Tag und Nacht unter der Rufnummer 0981-95959 erreichbar. Hilfesuchende können sich jederzeit an die Einrichtung wenden.



7. Termine Obstbaumversteigerung

Im gemeindlichen Veranstaltungskalender sind die Termine für die Obstbaumversteigerungen versehentlich nicht aufgeführt. Bitte merken Sie sich bei Interesse die nachstehenden Termine vor:

Alesheim: Samstag, den 14.08.2010 um 14:00 Uhr; Treffpunkt Sportheim

Trommetsheim: Sonntag, den 15.08.2010 um 13:30 Uhr; Treffpunkt Fischerhaus

8. Veranstaltungshinweise/Termine

23.05.2010	Regionalgottesdienst mit Gästen aus Boana: Beginn 09:30 Uhr
03.06.2010	Pflanzenbestimmungsspaziergang für Kinder, 14:00 Uhr Trommetsheim
03.-06.06.2010	Kirchweih Wachenhofen
13.06.2010	Kindergartenfest Trommetsheim
19.06.2010	Sonnwendfeuer in Trommetsheim und Wachenhofen
03.07.2010	Sondermüll; 10:15 Uhr Sportplatz Alesheim
04.07.2010	Grillfest FFW Trommetsheim
10.06.2010	Sportverein Alesheim - Jugendtag; Sportplatz Alesheim
24.06.2010	Weiherrgrillfest der FFW Alesheim
31.07.2010	Sommerschnittkurs Obst- und Gartenbauverein Trommetsheim, 09:00 Uhr Storchenturm

Wöchentliche Bürgersprechstunden

*Sprechzeiten **Alesheim:***

jeweils Mittwoch von 19:00 – 20:00 Uhr in der Gemeindekanzlei im alten Schulhaus

*Sprechzeiten **Trommetsheim:***

jeweils Donnerstag von 19.00 – 20:00 Uhr Im ehemaligen Schulhaus